

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung

von Staats- und gelehrten Sachen.

N^o 272.

Freitag

den 20. November

1857.



Im Verlage Boffischer Erben.

Redacteur C. E. Müller.

Böffische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 8.

Berlin, 20. November.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Ober-Berg-Rath Herold zu Dortmund zum Direktor des Berg-Amtes zu Essen zu ernennen; so wie

Die Wahl des bisherigen Landesältesten, Rittmeisters a. D. von Lieres auf Stephanshayn, zum Direktor der Schweidnitz-Sauerischen Fürstenthums-Landschaft für den sechsjährigen Zeitraum von Johannis 1857 bis dahin 1863 in Gnaden zu bestätigen.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen ist von Koblenz hier angekommen.

Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen sind von Dessau in Potsdam wieder eingetroffen.

Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schönburg-Glauchau ist von Glauchau hier angekommen.

Der General-Major und Commandeur der 6. Infanterie-Brigade, von Dthegraven, ist nach Stettin abgegangen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen, vom 26. Oktober 1850, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die permanenten Mitglieder der unterzeichneten Commission, zum Behuf der Entscheidung über die Gesuche um einstweilige Zurückstellung vom Eintritt in den Militärdienst bei etwa eintretender Mobilmachung, am 28. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, ihre nächste Sitzung, der die beteiligten Individuen beiwohnen können, halten werden. Diejenigen in hiesiger Stadt und deren Reichthilde wohnenden Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1. Aufgebots, welche einen Grund zur Zurückstellung nach §. 9. der oben gedachten Bestimmungen geltend machen zu können vermeinen, werden daher aufgefordert, ihre beschalligen Gesuche sofort, und spätestens bis zum 10. Dezember c., beim hiesigen Magistrat anzubringen. Über später eingehende Anträge kann im nächsten Sitzungs-Termine nicht entschieden werden. Nach dem oben gedachten Termine werden die Namen derjenigen Mannschaften, deren Gesuche als begründet erachtet worden sind, durch das Intelligenz-Blatt öffentlich bekannt gemacht werden, weshalb jede besondere Bescheidung auf die eingegangenen Gesuche unterbleibt. Berlin, den 16. November 1857.

Königliche Kreis-Erds-Commission.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 22. November d. J., dem Tage der Gedächtnißfeier der Verstorbenen, wird in sämtlichen deutschen Kirchen hieselbst, am Schluß des Vor- und Nachmittags-Gottesdienstes, die für diesen Tag alljährlich bestimmte kirchliche Kollekte zum Besten des Armen-Schulwesens veranstaltet werden. Die Zahl sämtlicher Armen-Schulkinder betrug am Schluß des Jahres 1856 25,611 und die der Commune für den Unterricht dieser Kinder im Laufe des Jahres 1856 verursachten Kosten beliefen sich auf 156,913 Thaler.

Berlin, den 26. Oktober 1857.

Die städtische Schul-Deputation.

Bekanntmachung.

Aus dem Fonds der bei der Jubelfeier des Regierungs-Antritts des Hochseligen Königs Majestät von der hiesigen Commune gegründeten Stiftung vom 17. November 1822 sind in diesem Jahre nachstehenden Zöglingen des großen Friedrich-Waisenhauses

- 1) dem Waisenkneben Max Johann Ludwig Eysler,
 - 2) dem Waisenkneben Friedrich Wilhelm Grassnick,
 - 3) dem Waisenkneben Julius Adolph Paul Thie me,
 - 4) dem Waisenkneben Carl Wilhelm Herrmann Küster,
 - 5) dem Waisenmädchen Clara Mathilde Alexandrine Haase,
 - 6) dem Waisenmädchen Louise Friederike Auguste Dawurst,
- jedem eine Expectanz auf ein Kapital von 50 Thlr. verliehen, welches ihnen bei fortgesetzter guter Führung bei ihrem dereinstigen Etablissement oder ihrer Verheirathung, nach zurückgelegtem 30sten Lebensjahre, mit den anzusammelnden Zinsen ausgezahlt wird. Berlin, den 17. November 1857.

Curatorium der Stiftung vom 17. November 1822.

Deutschland.

Berlin, den 20. November.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen traf vorgestern Abend in Potsdam ein und wurde auf dem Bahnhofe von Höchstherr Gemahl empfangen. Später fuhren Ihre Königl. Hoheiten noch nach Berlin. Gestern Vormittag begaben sich Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen mittelst Extrazuges nach Potsdam, um Ihre Majestät die Königin zu Allerhöchsteren Namensfest zu beglückwünschen. S. K. H. die Frau Prinzessin Karl, Prinz Albrecht, Prinz Friedrich, Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Hessen, der Landgraf und die Frau Landgräfin von Hessen-Philippsthal, Prinz August von Württemberg und Ihre Hoheiten Prinz Wilhelm und Prinz Karl von Baden fuhren zugleich zur Gratulation. Um 3 Uhr fand im Stadtschloß zu Potsdam Familien-Diner statt. Ihre Majestät die Königin haben außerm Vernehmen nach den sonst herkömmlichen Empfang in diesem Jahre nicht angenommen.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, Höchstwelcher bereits vorgestern Abend vom Schlosse Albrechtsberg bei Dresden erwartet wurde, traf erst gestern Vormittag 9½ Uhr von Köderrau kommend hier ein. Se. Königl. Hoheit mußte dort übernachten, weil der Dresdener Zug an jenem Stationsort dadurch aufgehalten worden sein soll, daß die Bahn in Folge eines stattgefundenen Zusammenstoßes zwischen einem Güterzuge und einem sogenannten Schwellenzuge durch Wagenrümpfer u. vollständig gesperrt gewesen sei. Der „Z.“ zufolge geht das Gerücht, daß 5 Eisenbahnbeamte bei dem gewaltigen Zusammenstoß auf der Stelle ihren Tod gefunden und etwa 10 andere sehr schwer verletzt worden.

— Gestern Nachmittag zwischen 2—3 Uhr fand die feierliche Beerdigung des zur Zeit ältesten Mitgliedes der hiesigen Königl. Akademie der Wissenschaften, Geh. Rath Prof. vr. Gräson, statt. Eine große Zahl von Gelehrten und andern Standespersonen gab dem Verewigten das ehrenvolle Geleite.

— Die N. Pr. Btg. schreibt: „Das Gerücht, als beabsichtige der Justizminister in der bevorstehenden Session der beiden Häuser des Landtags den Entwurf eines Scheidungsgesetzes einzubringen, entbehrt, wie wir hören, der Begründung. Das Nichteinbringen eines solchen Entwurfes dürfte damit im Zusammenhang stehen, daß überhaupt Gesetze von größerer prinzipieller Bedeutung in die-